

Berlin, 26.11.2019

Gesetzentwurf Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt

Sehr geehrte Damen und Herren,

über die beabsichtigte Errichtung einer „Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt“ freuen wir uns sehr. Um die effektive und nachhaltige Arbeit der Stiftung zu garantieren, fordern wir, dass im vorliegenden Gesetzes- und Satzungsentwurf Folgendes berücksichtigt wird:

— **Mitwirkung der Bürgergesellschaft bei Entscheidungen**

Durch eine angemessene Vertretung der Bürgergesellschaft in Entscheidungsgremien.

Im Stiftungsrat dürfen die Vertreter*innen der Bürgergesellschaft nicht in der Minderheit gegenüber den Vertreter*innen der Bundes- und Landesministerien, der Kommunen und des Bundetags sein. Die einzelnen Fachbereiche der Bürgergesellschaft sollten einen Sitz haben – so auch der Bereich des Engagements für die Kultur.

— **Die dauerhafte Finanzierung bürgerschaftlichen Engagements**

Durch die Ausrichtung des Stiftungszwecks auf die Förderung und nicht primär den Aufbau einer Beratungs- und Informationsinstitution.

Damit die bestehende Arbeit weiterwirkt und engagierte Bürger*innen durch verlässliche Strukturen gestärkt werden.

— **Kein Aufbau von Parallelstrukturen**

Durch partnerschaftliche Nutzung der Expertise bestehender Infrastrukturen und Netzwerke bürgerschaftlicher Organisationen.

Im Sinne der Subsidiarität sollten die eigenständigen Aktivitäten der Bürger*innen und ihrer Organisationen durch einen ermöglichenden Staat unterstützt werden.

Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie sich als Parlamentarier bei der Beschlussfassung des Bundetags für diese Forderungen einsetzen.

Ansprechpartnerin:

Ulrike Petzold
Geschäftsführender Vorstand

Tel: +49 (0)30 303 23 604
petzold@kulturfoerderevereine.eu
www.kulturfoerderevereine.eu

Amtsgericht Charlottenburg
VR 36836

Vorstand

Prof. Dr. Frank Druffner (Vorsitzender)
Dr. Annette Fugmann-Heesing
(Schatzmeisterin)
Ulrike Petzold (Geschäftsführung)

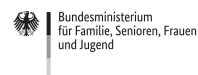
Beirat

AG Freundeskreise der
Stiftung Zukunft Berlin
Arbeitskreis Museumsmanagement
Bundesverband der deutschen
Bibliotheks-Freundeskreise e. V.
Bundesverband der Fördervereine
Deutscher Museen für bildende Kunst e. V.
Bundesverband Populärmusik e. V.
MUTHEA Bundesvereinigung
deutscher Musik- und Theater-
Fördergesellschaften e. V.

Schirmherrin

Staatsministerin Prof. Monika Grütters MdB
Die Beauftragte der Bundesregierung für
Kultur und Medien

Gefördert durch:



Erlauben Sie uns nachfolgend noch einige Informationen über uns:

DAKU – das ist die Abkürzung für unseren Dachverband der Kulturfördervereine in Deutschland.

Ob Theater oder Museen, Schlösser oder Dorfkirchen, Kammer- oder Popmusik – Kultur wird durch enormes bürgerschaftliches Engagement getragen. In den 16 Bundesländern engagieren sich Menschen in mehr als 10.100 Fördervereinen für Kultur: Sie spenden Geld, Zeit und Kompetenz, um Kultureinrichtungen zu unterstützen, Kulturgüter zu bewahren und Menschen für Kultur zu begeistern. Damit tragen sie maßgeblich zur kulturellen Vielfalt und zum gesellschaftlichen Zusammenhalt in unserem Land bei.

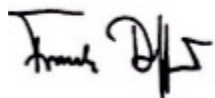
Die meisten Kulturfördervereine sind ehrenamtlich organisiert (86 %). Diese Menschen verdienen unseres Erachtens Unterstützung!

Aus diesem Grund haben wir im vergangenen Jahr den DAKU gegründet. Unser Hauptziel ist es, über das vielfältige Bürgerschaftliche Engagement für die Kultur zu informieren und zielgerichtete Angebote zur Weiterbildung, zum Erfahrungsaustausch und zur Vernetzung zu machen – nicht zuletzt, um so den dringend notwendigen Nachwuchs zu gewinnen.

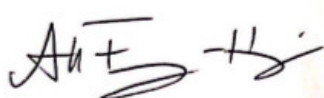
Weitere Aufgaben des DAKU sowie Zahlen und Fakten zu Kulturfördervereinen in Deutschland entnehmen Sie dem beiliegenden Policy Paper.

Sehr geehrte/r xy, jede Form der Fürsprache für unsere Ziele ist hilfreich und wichtig. Für Ihre Unterstützung sind wir daher sehr dankbar.


Mit freundlichen Grüßen,



Prof. Frank Druffner



Dr. Annette Fugmann-Heesing



Ulrike Petzold